

Q1
153

DIETHER DE LA MOTTE

Ständchen für Don Quixote

FÜR MÄNNERCHOR



EDITION SCHOTT 5134

Ayuntamiento de Madrid

I: 75/18699

DIETHER DE LA MOTTE

Ständchen für Don Quixote

für Männerchor

1960

Textfassung vom Komponisten nach der anonymen Übertragung (1837)
des „Don Quixote“ von Miguel de Cervantes

Titel-Graphik von Max Wendl

Partitur . . . Edition Schott 5134

2 Chorstimmen einzeln

R.34.490

B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ

Schott & Co. Ltd., London · B. Schott's Söhne (Editions Max Eschig), Paris

Schott Music Corp. (Associated Music Publishers Inc.), New York

AYUNTAMIENTO DE MADRID



0100070286



Ayuntamiento de Madrid

„Damit Euer Gnaden mit noch mehr Recht sagen können, daß wir Euch, Herr fahrender Ritter, bereitwillig und freundlich aufnehmen, wollen wir Euch noch eine Freude und Ergötzlichkeit bereiten und einen unserer Kameraden bitten, daß er für Euch singt. Er wird bald kommen. Er ist ein gar geschickter Bursche und immer verliebt, und außerdem kann er lesen und schreiben und spielt die Fidel, daß einem das Herz lacht.“

Kaum hatte der Hirte ausgedet, als der Ton der Fidel zu ihren Ohren drang, und bald kam auch der Fidelspieler selbst, ein Bursche von etwa zweiundzwanzig Jahren und anmutigem Wesen.

„Antonio, du kannst uns gewiß den Gefallen tun, ein wenig zu singen, damit unser Herr Gast sieht, daß es auch in den Bergen und Wäldern Leute gibt, die etwas von der Musik verstehen. Setz dich und sing uns das Lied von deiner Liebschaft.“

„Recht gern“, erwiderte Antonio, und ohne sich lange bitten zu lassen setzte er sich auf den Stumpf einer gestutzten Eiche, stimmte seine Fidel und begann alsbald mit vieler Anmut zu singen:

Ja, du liebst mich und ich weiß es,
zwar hast du mir nicht gesagt,
ob du auch für mich entflammt bist,
doch ich hab' auch nicht gefragt.

Ja, du bist ein kluges Mädchen,
und du wirst noch einmal mein.
Wenn du fühlst, wie ich dich liebe,
sagst du ja und sagst nicht nein.

Manchmal bist du zwar aus Eisen,
bist zu mir so hart und rauh,
doch die Festung wird noch fallen,
ja, das weiß ich ganz genau.

Wie hab' ich für dich getanzt und
wieviel Ständchen dir gebracht!
Sag mir, träumst du süß von mir,
wenn ich sing' die ganze Nacht?

Meine Liebe brennt für immer,
und sie flackert nicht nur flüchtig.
Sieh: ich schwanke nicht im Winde,
wenn ich lieb', dann lieb' ich richtig.

Seidne Bande hat die Kirche,
und die binden fest für immer.
Füg dich in das Joch der Ehe,
sonst (und das wär' noch viel schlimmer)

sonst, beim größten Heil'gen schwör' ich,
wenn du deinen treuen Diener
abweist, zieh' ich vom Gebirge
fort und werd' ein Kapuziner!

Ständchen für Don Quixote

Diether de la Motte
1960

Maestoso (etwas pathetisch)

„Da-mit Eu-er Gna-den mit noch mehr Recht sagen können, daß wir Euch,
„Da-mit Eu-er Gna-den mit noch mehr Recht sagen können, daß wir Euch,
„Da-mit Eu-er Gna-den mit noch mehr Recht sagen können, daß wir Euch,
„Da-mit Eu-er Gna-den mit noch mehr Recht sagen können, daß wir Euch,
Herr fahrender Rit-ter, bereitwillig und freundlich auf nehmen, wollen wir Euch
Herr fahrender Rit-ter, bereitwillig und freundlich auf nehmen, wollen wir Euch
Herr fahrender Rit-ter, bereitwillig und freundlich auf nehmen, wollen wir Euch
Herr fahrender Rit-ter, bereitwillig und freundlich auf nehmen, wollen wir Euch
noch eine Freude und Ergötz-lich-keit be-rei-ten.
noch eine Freude und Ergötz-lich-keit be-rei-ten.
noch eine Freude und Ergötz-lich-keit be-rei-ten und einen unserer Ka-me-ra-den
noch eine Freu-de und Er-götz-lich-keit be-rei-ten und ei-nen
bit-ten, daß er für Euch singt. für Euch singt.
un-se-rer Ka-me-ra-den bit-ten, daß er für Euch singt, für Euch singt.

*3 Sprecher verschiedener Stimmlage (Tenor, Bariton, Baß) aus dem Chor herausziehen.

© by B. Schott's Söhne 1961

Ayuntamiento de Madrid

Aufführungsdauer ca. 9 Min.

Langsam einleiten - - - - - Schneller Walzer (graziös und leicht)

Er ist ist

Er ist ist

Er ist, er ist ein, er ist ein, ist ein, er ist, ist ein

ein gar ge-schick-ter Bur-sche und

ein gar ge-schick-ter Bur-sche und

gar ge-schick-ter Bursche, er ist ein gar ge-schick-ter Bur-sche, ein ge-schickter Bur-

Er ist ein gar ge-schick-ter Bur-sche

im-mer ver-liebt, im-mer, im-mer ver-liebt,

im-mer ver-liebt, im-mer, im-mer ver-liebt,

-sche immer ver-liebt, im-mer,

und im-mer ver-liebt, ver-liebt, ver-liebt, ver-liebt, im-

im-mer, und au-ßer-dem kann er le-sen

im-mer, und au-ßer-dem kann er le-sen

im-mer ver-liebt, und au-ßer-dem kann er le-sen

-mer ver-liebt, im-mer, und au-ßer-dem kann er le-sen

rit. - - -

und schrei - ben

und schrei - ben

und schrei - ben und spielt, und spielt die,

a tempo

spielt die Fi - del, spielt die Fi - del, und spielt,

spielt die Fi - del, spielt die Fi - del, und spielt,

und spielt die Fi - del, die Fi - del, daß ei - nem das Herz lacht, das Herz lacht,

und spielt die Fi - del, die Fi - del, daß ei - nem das

und spielt die Fi - del, die Fi - del, daß ei - nem das

und spielt die Fi - del, die Fi - del, daß ei - nem das Herz lacht, das Herz lacht,

daß ei - nem das Herz lacht,

Herz lacht, daß ei - nem das Herz lacht."

Herz lacht, daß ei - nem das Herz lacht."

daß ei - nem, daß ei - nem das Herz lacht."

daß ei - nem das Herz lacht."



Ruhige Viertel

1. Sprecher:

4/4

mf zu ih-ren

2. Sprecher: 3

4/4

mf Kaum hatte der Hirte aus-ge-re-det, als der Ton der Fi - del zu ih-ren Oh -

3. Sprecher:

4/4

mf zu

*) *pp* dam

*) *pp* dam

*) *pp* dam

*) *pp* dam

Oh - ren drang,

- ren drang, und bald kam auch der

ih - ren Oh - ren drang,

dam dam dam dam dam dam dam dam

dam dam dam dam dam dam dam dam

dam dam dam dam dam dam dam dam

dam dam dam dam dam dam dam dam

dam dam dam dam dam dam dam dam

*) sofort auf m und Summton aushalten!

ein Bur-sche, ein Bursche, ein Bur-sche
 Fi-del-spieler selbst, ein Bur-sche, ein Bur-sche
 ein Bur-sche, ein Bur-sche

p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam

2. Sprecher:

mf
 von et-wa zweiundzwanzig Jah-ren und an-

f> p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
f> p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
f> p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
f> p
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
 dam dam da da dam dam dam dam dam dam
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam

- mu-ti-gem We-sen.

mf
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
mf
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
mf
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam
 dam dam dam dam dam dam dam dam dam dam

f „Antonio, du kannst uns gewiß
den Gefallen tun, ein wenig zu
singen, damit unser Herr Gast sieht,
daß es auch in den Bergen und Wäldern

dam
dam
dam
dam

mf Leu - te gibt, die et - was von der Mu - sik ver - ste - hen. *rit.*

dam
dam
dam
dam

Walzertempo wie vorher

p Setz dich und sing
p Setz dich und
p Setz dich, setz dich und sing uns das, das Lied, das Lied,

uns, sing uns das Lied von deiner Lieb -

sing uns, sing uns das Lied von deiner Lieb -

das Lied, das Lied von deiner Lieb -

Sing uns das Lied von deiner Lieb -

1. Sprecher:

„Recht gern,“

- schaft.“ oh, *gliss.*

- schaft.“ er-wi-derte An-to-ni-o, und oh-ne sich lange

- schaft.“ er-wi-derte An-to-ni-o, und oh-ne sich lange

- schaft.“ er-wi-derte An-to-ni-o, und oh-ne sich lange

bit-ten zu las-sen setz-te er sich auf den Stumpf ei-ner gestutzten Ei-che, stimm-

bit-ten zu las-sen setz-te er sich auf den Stumpf ei-ner gestutzten Ei-che, stimm-

bit-ten zu las-sen setz-te er sich auf den Stumpf ei-ner gestutzten Ei-che, stimm-

dam dam dam

te seine Fi-del und begann als bald mit vie-ler Anmut zu singen:

te seine Fi-del dam

te seine Fi-del dam

te seine Fi-del dam

*) Die drei Unterstimmen allmählich in Sprechern übergehen. **) Flüstern. Die Singstimmen so leise wie möglich.

Sehr ruhig und ausdrucksvoll

Solo mf

Ja — ja ja ja ja ja ja — ja

Ja ja ja ja ja ja

Ja ja ja ja ja ja

Ja ja ja ja ja — ja

Ja ja ja ja ja —

ja — ja ja ja ja ja ja — ja

ja ja ja ja ja ja ja —

ja ja ja ja ja ja ja

ja ja ja ja — ja ja ja

ja ja ja ja — ja ja —

Lebhaft und leicht

mf

1. Ja du liebst mich und ich weiß es, zwar hast du mir nicht ge - sagt,
 2. Manch - mal bist du zwar aus Ei - sen, bist zu mir so hart und rauh,
 3. Wie hab' ich für dich ge - tanzt und wie - viel Ständ - chen dir ge - bracht!

1. Ja du liebst mich,
 2. Du bist so rauh,
 3. Wie hab' ich ge -

mf

1. ob du auch für mich entflammt bist, doch ich hab' auch nicht ge-fragt.
 2. doch die Fe-stung wird noch fal-len, ja das weiß ich ganz ge-nau.
 3. Sag mir, träumst du süß von mir, wenn ich sing' die gan-ze Nacht?

ja
ja
Ja

1.-3. Ja, _____

ja
ja
- tanzt

ja ja
ja ja
ja ja

mf

1. ob du auch für mich entflammt bist, doch ich hab' auch nicht ge-fragt.
 2. doch die Fe-stung wird noch fal-len, ja das weiß ich ganz ge-nau.
 3. Sag mir, träumst du süß von mir, wenn ich sing' die gan-ze Nacht?

f

1.-3. Wenn du fühlst, wie

ja du bist ein klu-ges Mäd-chen und du wirst noch ein-mal mein, ja

Ja du wirst mein

f

1.-3. Wenn du fühlst, wie

rit. - - Sehr ruhig

Solo *mf* *3.*

Ja ja ja ja ja

**) p* *mf*

ich dich lie-be, sagst du ja, sagst ja und sagst nicht nein. Ja ja ja

sagst du ja, sagst ja Ja ja ja

ja Ja ja ja

ich dich lie-be, sagst du ja, sagst ja und sagst nicht nein. Ja ja ja

*) Zweimal wiederholen

Ruhig beginnen

ja. *p* Mei - ne Lie - be brennt für im - mer,
p Mei - ne Lie - be brennt für im - mer, und sie fla - ckert nicht nur
 ja.
 ja.

mf allmählich beschleunigen
 und sie fla - ckert nicht nur, fla -
 flüch - - - - - tig, sie fla -
p Mei - ne Lie - be brennt für im - mer, und sie fla - ckert
mf Mei - - - ne Lie - - -

f
 - ckert, sie fla - - - ckert nicht, und sie fla - ckert
 - ckert, sie fla - - - ckert nicht, und sie fla - ckert
 nicht nur flüch - tig, sie fla - - - ckert nicht, und sie fla - ckert
 - be brennt für im - mer, im - mer, im - - - mer,

Lebhaft

mf
 nicht, mei - ne Lie - be brennt für im - mer, und sie fla - ckert,
 nicht, mei - ne Lie - be fla - - -
 nicht, fla - ckert nicht, fla - ckert,
mf und sie fla - ckert nicht nur flüch - tig, fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert nicht,

fla - ckert nicht nur flüch - tig, ———

- - - ckert nicht, sie fla - - - ckert nicht,

fla - ckert nicht, sie fla - - - ckert nicht,

und ——— sie fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert,

fla - - ckert, ——— sie fla-ckert *ff* 3

nein sie fla - - ckert nicht. ———

nein sie fla - - ckert, sie fla - - ckert nicht, ——— sie fla-ckert. *ff* 3

fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert, fla - ckert nicht, ——— sie fla-ckert *ff* 3

Noch schneller

nicht.

mf Mei - ne Lie - be brennt für im - mer, und sie fla - ckert nicht nur flüch - -

>mf nicht, sie fla - - - - ckert nicht,

nicht.

mf Sieh: ich schwan - ke nicht im Win - - de, wenn ich

- tig. ———

fla - - - - - ckert

mf Sieh: ich schwan - ke nicht im Win - - de, wenn ich

f Melodie (2. Ten.) hervor!

lieb, dann lieb ich rich - tig. Seid - ne Ban - de hat die Kir - che,
 rich - - tig. Seid - ne Ban - de hat die Kir - che,
 nicht. Füg dich
 lieb, dann lieb ich rich - tig. Seid - ne Ban - de hat die Kir - che,

und die bin - den fest für im - mer. Füg dich in das Joch der E - he, sonst
 und die bin - den fest für im - mer. Füg dich in das Joch der E - he, sonst
 in das Joch der E - - - - he
 und die bin - den fest für im - mer. Füg dich in das Joch der E - he, sonst

Solo *p*
 Sonst,
ff (und das wär noch viel schlim-mer, das wär noch viel schlim - mer)
ff (und das wär noch viel schlim-mer, das wär noch viel schlim - mer)
ff (und das wär noch viel schlim-mer, das wär noch viel schlim - mer)

Sehr ruhig und ausdrucksvoll

mf
 — sonst, beim größ-ten Heil'-gen schwör' ich, wenn - du
p schwör' ich, *mf* schwör' ich, *p*
p schwör' ich, *mf* schwör' ich, *p*
p schwör' ich, *mf* schwör' ich, *p*
p schwör' ich, *mf* schwör' ich, *p*
gtiss.

dei - - - nen treu - en Die - ner ab - weist, *f* zieh' - ich *mf* ritard.

p schwör' ich, *mf* schwör' ich, *p* schwör' ich, *p* schwör' -

p schwör' ich, *mf* schwör' ich, *p* schwör' ich, *p* schwör' -

p schwör' ich, *mf* *gliss.* schwör' - ich, *p* schwör' ich, *p* schwör' -

p schwör' ich, *mf* *gliss.* schwör' ich, *p* schwör' ich, *p* schwör' -

p vom Ge - bir - ge *pp* fort — und *ppp*

>pp *p* *pp* *f* Sehr lebhaft
ich — zieh' ich vom Ge - bir - ge, zieh' ich

>pp *p* *pp* *f* zieh' ich vom Ge -

>pp *p* *pp* *f* zieh' ich vom Ge -

>pp *p* *pp* *f* zieh' ich vom Ge - bir - ge

ich —

vom Ge - bir - - - - ge fort und werd' ein Ka - pu - zi - ner! ^{*)}

- bir - ge, vom Ge - bir - - - - ge fort und werd' ein Ka - pu - zi - ner!

fort und werd' — — — — ein Ka - pu - zi - ner!

f zieh' — ich vom Ge - bir - ge fort und werd' ein Ka - pu - zi - ner!

*) Wenn das h Mühe macht, singen alle 1. Tenöre fis

Neue Chormusik für Männerstimmen

WOLFGANG FORTNER

Die Entschlafenen „Einen vergänglichen Tag lebt ich“ (Hölderlin)
Glaubenslied „Wie Stein mit Meißel ficht“ (Zuckmayer)
Lied der Welt „Flieg hin Zeit, du bist meine Magd“ (Hofmannsthal)

WERNER FUSSAN

Der Bauer „Hinterm Pflug, im gleichen Schritt“ (Kneip)
Es geht ein Pflüger übers Land (Wiechert)
Verrätene Liebe „Da nachts wir uns küßten, oh Mädchen“ (Chamisso)

HARALD GENZMER

Oktober=Narr „Oktoberlicht, Oktoberbrand“ (Zuckmayer), dreistimmig mit Klavier zu 4 Händen
Die Gewißheit „Ob ich morgen leben werde“ (Lessing)
Der Weinschwelg „Nun ohne Lügen verkünd deine Tugenden ich“ (13. Jahrhundert)
Römische Weinsprüche „Pete me imple“ — lateinisch

KURT HESSENBERG

Lieder und Epigramme nach Worten von Goethe, op. 47 Heft I, II
Drei Chöre nach Gedichten von Gottfried Keller, op. 59
Frühlingsglaube — Die öffentlichen Verleumder — Morgen
Weinlein, nun gang ein, eine fröhliche Kantate nach verschiedenen Dichtern für Männerchor, Tenor-Solo und kleines Orchester

PAUL HINDEMITH

Zehn Männerchöre a cappella:
Nun, da der Tag (Nietzsche) — Erster Schnee (Keller) — Das verfluchte Geld (Alter Text) — Die Stiefmutter (Alter Text) — Galgenritt (O'Brien) — Variationen über ein altes Tanzlied — Über das Frühjahr (Brecht) — Eine lichte Mitternacht (Whitman) — Fürst Kraft (Benn) — Du mußt dir alles geben (Benn) — Vision des Mannes (Benn) — Der Tod (Hölderlin)

CARL ORFF

Sunt Lacrimae rerum. Cationes seriae — für sechsstimmigen Männerchor, Tenor-, Bariton- und Baß-Solo a cappella. Lateinisch

HEINRICH SUTERMEISTER

Chöre nach Texten von Georg Britting, mit obligaten Instrumenten

B. Schott's Söhne · Mainz

